

# **Robert Palikuca (ehemaliger Sportvorstand)**

**Beitrag von „Iago78“ vom 4. Februar 2020, 23:03**

Es geht letztlich doch um mehr als den Klassenerhalt.

Das, was uns in den Abstiegskampf der zweiten Liga gebracht hat, ist das, was übrig bleibt, wenn man kein Selbstvertrauen, keine Automatismen, keine gescheite Raumaufteilung, keine Selbstverständlichkeit in seinem Spiel hat - geschuldet unter anderem Formkrisen und Verletzungen von eigentlichen Leistungsträgern und Hoffnungsträgern sowie einem Trainer, der nicht der Richtige war und dessen taktische Vorgaben gemacht hat die Mannschaft nicht umsetzen konnte.

Resultat war zwischenzeitlich der freie Fall, was uns bislang am Leben gehalten hat, weil die Qualität einige Einzelspieler und, ja trotzdem, der Charakter der Mannschaft. Ohne den wären solche Spiele wie am Sonntag oder auch die bellen Heimspiele vor der Winterpause nicht möglich.

Man stelle sich nur vor, es findet sich jetzt eine Stammelf, die einigermaßen konstant zusammenspielen kann, man stelle sich vielleicht unter Keller leichter umsetzbare taktische Vorgaben vor, einen klären Plan, eine verbesserte defensive Stabilität, draus resultierend konstanteres Einfahren von Punkten, gewachsenes Selbstvertrauen, dass Einschleifen von Automatismen usw.

Also all die Dinge, die in der Hinrunde nicht passiert sind, vielleicht auch aus verschiedenen Gründen gar nicht so einfach passieren konnten.

Dann wäre auf einmal viel mehr möglich als der Klassenerhalt, dann könnte man nämlich die Freude am Fußball zurückgewinnen, sowohl innerhalb der Mannschaft als auch bei uns Fans.

Und auf einmal sähen die Perspektiven auch wieder anders aus.

Die Saison zurückholen, darum geht es für mich auch.